VSB Neue Energien Deutschland GmbH, Dresden

B I L A N Z zum 30. September 2023

A K T I V A	€	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		145.282,41		2
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	134.997,02			135
2. Technische Anlagen und Maschinen	161.683,43			228
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	230.201,24			128
		526.881,69		(491)
			672.164,10	(493)
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	16.610.550,17			10.832
2. Geleistete Anzahlungen	528.461,93			511
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-5.243.954,00			-92
		11.895.058,10		(11.251)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.201.515,55			6.820
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	69.104.660,71			34.990
3. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	2.325.205,00			2.774
4. Sonstige Vermögensgegenstände	385.870,03			234
		75.017.251,29		(44.818)
III. Wertpapiere				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.651,00			24
2. Sonstige Wertpapiere	17.502,00			18
		55.153,00		(42)
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		4.687.742,03		1.196
			91.655.204,42	(57.307)
C. Rechnungsabgrenzungsposten			146.192,21	80
			92.473.560,73	57.880

P A S S I V A	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.200.000,00		1.200
II. Kapitalrücklage	17.050.419,14		17.050
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	142.461,40		143
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	2.890.001,15		-14.940
V. Jahresüberschuss	28.127.448,25		17.830
		49.410.329,94	(21.283)
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	4.495.108,43		1.818
2. Sonstige Rückstellungen	3.015.621,87		3.130
		7.510.730,30	(4.948)
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.531.532,10		487
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.680.590,01		28.504
3. Sonstige Verbindlichkeiten	10.259.734,38		2.565
davon		35.471.856,49	(31.556)
- aus Steuern: € 10.250.003,25 (Vorjahr: T€ 2.560)			
- im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 3.624,36 (Vorjahr: T€ 2)			
D. Passive latente Steuern		80.644,00	93
		92.473.560,73	57.880

VSB Neue Energien Deutschland GmbH, Dresden

G E W I N N - U N D V E R L U S T R E C H N U N G
für die Zeit vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023

		€	€	Vorjahr T€
1.	Umsatzerlöse		56.936.337,39	23.818
2.	Erträge aus der Veräußerung von Projektgesellschaften		973.795,40	13.254
3.	Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		5.778.218,52	2.201
4.	Sonstige betriebliche Erträge		628.904,53	412
5.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	84,99		-137
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.830.324,23		-6.251
			-12.830.239,24	(-6.388)
6.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-8.906.780,59		-6.581
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.838.447,96		-1.263
	- davon für Altersversorgung: € -26.994,20 (Vorjahr: T€ -18)		-10.745.228,55	(-7.844)
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-183.548,98	-149
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.769.671,25	-5.748
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		740.493,69	4
	- davon aus verbundenen Unternehmen € 740.493,69 (Vorjahr: T€ 0)			
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.500.090,35	468
	- davon aus verbundenen Unternehmen: € 2.483.839,96 (Vorjahr: T€ 464)			
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.065.868,34	-590
	- davon aus verbundenen Unternehmen: € -3.065.590,36 (Vorjahr: T€ -590)			
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5.828.637,20	-1.591
	- davon latente Steuern: € 12.900,00 (Vorjahr: T€ -9)			
13.	Ergebnis nach Steuern		28.134.646,32	17.847
14.	Sonstige Steuern		-7.198,07	-17
15.	Jahresüberschuss		28.127.448,25	17.830

VSB Neue Energien Deutschland GmbH, Dresden

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023

1. Allgemeine Angaben

Die VSB Neue Energien Deutschland GmbH, Dresden, eingetragen unter HRB 23990 beim Amtsgericht Dresden, ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der VSB Holding GmbH, Dresden.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022/2023 der VSB Neue Energien Deutschland GmbH (nachfolgend auch „VSB NED“ genannt) wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Angaben, die wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind im Anhang aufgeführt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften im Zweiten Abschnitt (§§ 264 ff. HGB) wurden beachtet. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 Abs. 2 HGB wurde um den Ausweis von Erträgen aus der Veräußerung von Projektgesellschaften erweitert. Dabei handelt es sich um im Umlaufvermögen gehaltene und ausgewiesene Anteile an verbundenen Unternehmen, die nach Errichtung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien durch die jeweilige Gesellschaft veräußert wurden bzw. werden sollen.

2. Angaben zu Bilanzierung und Bewertung

2.1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden planmäßig entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die Gesellschaft macht insoweit vom Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 Abs. 4 EGHGB Gebrauch.

Geringwertige Vermögensgegenstände bis EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die **Unfertigen Erzeugnisse und Leistungen** wurden zu Herstellungskosten bewertet. Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgt unter Einbeziehung angemessener Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten, Verwaltungskosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Zur Berücksichtigung des Realisations- und Vertriebsrisikos und zur verlustfreien Bewertung werden angemessene Abschläge vorgenommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr führte die Gesellschaft ein Projekt zur Vereinheitlichung der Unternehmensprozesse durch und stellte in diesem Zusammenhang die Verfahrensweise zur Bilanzierung der unfertigen Erzeugnisse um. Bezugnehmend auf den idealtypischen Entwicklungsprozess von Wind- und Solarparks erfolgt die Aktivierung von Kosten im Zusammenhang mit unfertigen Erzeugnissen jetzt mit Beginn der sogenannten „Akquisitionsphase“.

Die **Erhaltenen Anzahlungen** werden zum Bilanzstichtag offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Das strenge Niederstwertprinzip wurde umgesetzt.

Die **flüssigen Mittel** (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) sind zum Nennwert bewertet.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

Seit dem Geschäftsjahr 2019/2020 wird das Wahlrecht zur Bildung aktiver latenter Steuern nicht mehr ausgeübt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nominalwert angesetzt.

Die Bildung von **Steuerrückstellungen** und **Sonstigen Rückstellungen** erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag, so dass erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ausreichend Rechnung getragen wird.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes nach § 253 Abs. 2 HGB jeweils in Abhängigkeit von ihrer Restlaufzeit mit dem Barwert angesetzt. Es wurden die Abzinsungssätze der Deutschen Bundesbank verwendet.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **passiven latenten Steuern** ergeben sich aus Differenzen in den Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, die aus Bewertungsunterschieden bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Rückstellungen resultieren. Die Veränderung der Steuerlatenzen im laufenden Geschäftsjahr ist auf die Anpassung der Gewährleistungsrückstellungen zurückzuführen.

Die Gesellschaft realisiert **Umsätze** aus Verträgen nach vertraglich festgelegten Leistungsbestandteilen und nach erfolgter (Teil-)Leistungsabnahme.

2.2. Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss zum 30. September 2023 enthält keine auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden.

Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Aktiva

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** enthalten in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 1.702) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die **Forderungen gegen nahestehende Unternehmen** enthalten in Höhe von TEUR 2.325 (Vorjahr: TEUR 2.774) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten Kautionen in Höhe von TEUR 31.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 69.080 (Vorjahr: TEUR 33.288).

3.2. Passiva

Die **Steuerrückstellungen** betreffen drohende Steuernachzahlungen aus Betriebsprüfungen für Veranlagungszeiträume ab 2014, sowie für das Ergebnis der Veranlagungszeiträume 2021 bis (anteilig) 2023.

Sonstige Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Gewährleistungsverpflichtungen (TEUR 147) und gegenüber Personal (TEUR 1.326) gebildet.

Mit einem Teil der Führungskräfte ist eine anteilsbasierte Vergütungskomponente vereinbart worden, die in der Gewährung von virtuellen Anteilen besteht. Dazu werden durch Umwandlung von laufendem Gehalt und variablen Vergütungen virtuelle Anteile erworben. Die anteilsbasierte Vergütung besteht in Form eine Barausgleichs und wird in Anlehnung an die Vorschriften nach IFRS 2 bilanziert. Dabei wird zum jeweiligen Stichtag eine Rückstellung anteilig in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der Zahlungsverpflichtung gebildet. Der beizulegende Zeitwert wird mittels eines anerkannten Bewertungsverfahrens ermittelt. Der im Gesamtjahr erfasste Aufwand für anteilsbasierte Vergütung beträgt TEUR 65.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 23.681 (Vorjahr: TEUR 28.504) enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus Darlehen in Höhe von TEUR 23.654 (Vorjahr: TEUR 28.434) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 70).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten sowie deren Laufzeiten und Besicherung ist aus dem Verbindlichkeitenspiegel (Anlage zum Anhang) ersichtlich.

3.3. Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** betreffen im Wesentlichen Leistungen aus Planungsleistungen sowie Bauleistungs- und Bauüberwachungsverträgen für Windparks und erzeugter Energie an Energieversorgungsunternehmen.

	2022/2023 TEUR	2021/2022 TEUR
Umsätze gegenüber Windparks	1.327	23.612
Erträge aus Anteilsverkäufe	974	13.254
Erlöse aus Leistungen ggü. Verbundenen Unternehmen	55.610	193
Sonstige Erlöse	0	13
	57.910	37.072

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten Beträge von außergewöhnlicher Höhe und Bedeutung in Höhe von TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 140) und betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

4. Sonstige Pflichtangaben

4.1. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

	30.09.2023 TEUR	30.09.2022 TEUR
Bürgschaften	0	0
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)
aus Gewährleistungsverträgen	9.845	11.415
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)

4.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. September 2023 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 1.957 aus Leasing- und Mietverhältnissen, davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 531. Die Miet- und Pachtverhältnisse dienen der Ausübung der operativen Tätigkeit. Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverhältnissen in Höhe von TEUR 1.296 haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

4.3. Konzernzugehörigkeit

Die VSB Neue Energien Deutschland GmbH wird in den Konzernabschluss der Rainbow TopCo GmbH, Dresden, (Amtsgericht Dresden HRB 40466) einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, und auch in den Konzernabschluss der VSB Holding GmbH, Dresden, (Amtsgericht Dresden HRB 26773) einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die Konzernabschlüsse werden im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

4.4. Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren in der VSB Neue Energien Deutschland GmbH durchschnittlich beschäftigt:

	Anzahl 2022/2023	Anzahl 2021/2022
Angestellte	166	126
davon vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	(108)	(88)
	166	126

4.5. Geschäftsführung

Während des Geschäftsjahres 2022/2023 war bei der VSB NED als Geschäftsführer tätig:

- Herr Thomas Winkler, Dresden

Auf die Angabe der Geschäftsführergehälter wird unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

4.6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Als Ergebnisverwendung schlägt die Geschäftsführung vor, den Jahresüberschussbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

4.7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag traten keine berichtspflichtigen Ereignisse ein.

Dresden, 28.03.2024

Thomas Winkler
Geschäftsführer

VSB Neue Energien Deutschland , Dresden

Entwicklung des Anlagevermögens zum 30. September 2023

(Anlagenspiegel)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	1.10.2022	Zugänge	30.9.2023	1.10.2022	Zugänge	30.9.2023	30.9.2023	30.9.2022
	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	53.102,69	171.305,38	224.408,07	50.764,73	28.360,93	79.125,66	145.282,41	2.337,96
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	134.997,02	0,00	134.997,02	0,00	0,00	0,00	134.997,02	134.997,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	512.415,87	0,00	512.415,87	284.179,73	66.552,71	350.732,44	161.683,43	228.236,14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	450.837,92	190.650,19	641.488,11	322.651,53	88.635,34	411.286,87	230.201,24	128.186,39
	1.098.250,81	190.650,19	1.288.901,00	606.831,26	155.188,05	762.019,31	526.881,69	491.419,55
	1.151.353,50	361.955,57	1.513.309,07	657.595,99	183.548,98	841.144,97	672.164,10	493.757,51

VSB Neue Energien Deutschland GmbH, Dresden

Entwicklung der Verbindlichkeiten zum 30. September 2023
(Verbindlichkeitenspiegel)

		Restlaufzeit		
	Gesamtbetrag	kleiner als 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer als 5 Jahre
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.531.532,10	1.531.532,10	0,00	0,00
(Vorjahr in T€)	(487)	(487)	(0)	(0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.680.590,01	23.680.590,01	0,00	0,00
(Vorjahr in T€)	(28.504)	(70)	(28.434)	(0)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	10.259.734,38	10.259.734,38	0,00	0,00
(Vorjahr in T€)	(2.565)	(2.565)	(0)	(0)
	35.471.856,49	35.471.856,49	0,00	0,00
(Vorjahr in T€)	(31.556)	(3.122)	(28.434)	(0)

VSB Neue Energien Deutschland GmbH, Dresden

Anteilsbesitzliste zum 30. September 2023

Firma, Sitz	Gezeichnetes Kapital (bedungene Einlagen)	Anteil am Eigenkapital	Eigenkapital zum 30.9.2022	Ergebnis 2021/2022
	Euro	%	Euro	Euro
1. Anteile an verbundenen Unternehmen im Umlaufvermögen				
VSB Windpark Prettin Vier GmbH & Co. KG, Dresden	1.000,00	100,00	-29.396,79	-2.861,77
VSB Windpark Vockenrod GmbH & Co. KG, Dresden	1.000,00	100,00	-31.125,28	-2.990,69
VSB Energiepark Elbenrod GmbH & Co. KG, Dresden	1.000,00	100,00	-53.146,32	-2.687,92
VSB Windpark Homberg-Buchberg GmbH & Co KG, Dresden	1.000,00	100,00	-24.351,93	-4.875,24
VSB Windpark Elster Repowering GmbH & Co. KG, Dresden		100,00	197.614,17	224.488,13
VSB Windpark Hünfelden GmbH & Co. KG, Dresden	1.000,00	100,00	-12.130,73	-1.762,34
VSB Energy GmbH & Co. KG, Dresden	1.000,00	100,00	4.475.219,46	4.513.090,25
Lübbinchener Windkraft GmbH & Co. KG, Schenkendöbern	1.000,00	50,00	-4.488,33	-5.470,36
Windpark Quellendorf Zwei GmbH & Co. KG, Dresden	1.000,00	65,00	-22.684,74	-4.460,51
VSB Windpark Arnsberg GmbH & Co. KG, Dresden	1.000,00	100,00	-10.558,24	-2.890,66
VSB Umspannwerk Elster GmbH & Co. KG	1.000,00	100,00	-9.027,89	-4.037,05
VSB Umspannwerk Jördenstorf GmbH & Co.	1.000,00	100,00	-2.078,72	-3.078,72
VSB Umspannwerk Salzfurtkapelle GmbH &	1.000,00	100,00	-3.472,41	-4.472,41
VSB Umspannwerk Vockenrod GmbH & Co.	1.000,00	100,00	-1.690,83	-2.690,83
VSB Windpark Flintbek GmbH & Co. KG	1.000,00	100,00		****)
VSB Windpark Ittel GmbH & Co. KG	1.000,00	100,00	-2.734,20	-3.734,20
VSB Windpark Jördenstorf GmbH & Co. KG	1.000,00	100,00	-298,08	-1.298,08
VSB WP Lingelbach Eins GmbH & Co. KG	1.000,00	100,00	-420,93	-1.420,93
VSB WP Lingelbach Zwei GmbH & Co. KG	1.000,00	100,00	-420,93	-1.420,93
VSB Windpark Löberitz GmbH & Co. KG	1.000,00	100,00	-1.719,35	-2.719,35
VSB Windpark Rödgen GmbH & Co. KG	1.000,00	100,00	-1.257,00	-2.257,00
VSB WP Schnorbeck-Extertal GmbH & Co. KG	1.000,00	100,00	-2.119,24	-3.119,24
VSB WP Wirmighausen GmbH & Co. KG	1.000,00	100,00	-1.719,35	-2.719,35
VSB Windpark Zörbig GmbH & Co. KG	1.000,00	100,00	-1.228,27	-2.228,27
VSB Windpark Ufhausen GmbH & Co. KG	1.000,00	100,00		****)
VSB Windpark Pfaffenhausen GmbH & Co. KG	1.000,00	100,00		****)
3. Beteiligungen im Umlaufvermögen				
Zweite Windparkbeteiligungs UG, Dresden	1,00	100,00	-1.208.519,81	-3.223,72
Erste Windparkbeteiligungs UG, Dresden	1,00	100,00	-866.750,69	-3.397,28
Bürgerwindpark Hausdorf UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG	1.200.000,00	0,42	28.047,70	-2.995,78
ENERTRAG Windfeld Bobbau GmbH & Co. KG	5.000,00	0,18		***)
ENERTRAG Windfeld Hohenfelde GmbH & Co. KG	5.000,00	0,10		***)
Energiepark Schossow GmbH & Co. KG	10.000,00	50,00		****)
Bürgerwindpark Monarchenhügel UG & Co.	859.500,00	0,06		-1.672,00

***) keine Angaben, da die Gesellschaft im Kalenderjahr 2021 gegründet wurde und zum 30.09.2021 erstmalig einen Jahresabschluss erstellt
****) keine Angaben, da die Gesellschaft im Kalenderjahr 2023 gegründet wurde und zum 30.09.2023 erstmalig einen Jahresabschluss erstellt

VSB Neue Energien Deutschland GmbH, Dresden

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023

1. Grundlagen des Unternehmens

Die VSB Neue Energien Deutschland GmbH, nachfolgend auch „Gesellschaft“ oder „VSB NED“ genannt, hat ihren Sitz in Dresden und ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der VSB Holding GmbH, Dresden. Die Gesellschaft ist innerhalb des VSB-Konzerns für die Projektentwicklung und -realisierung in Deutschland zuständig.

Die VSB NED identifiziert potenzielle Windpark- und Photovoltaikstandorte, sichert Grundstücke/Flächen und plant und entwickelt eigene PV- / Windparkprojekte sowie dezentrale Speicherlösungen. Darüber hinaus schließt sie mit Windparkgesellschaften Verträge über die vorbereitende sowie genehmigungsreife Planung sowie die Erbringung von Bauleistungen und Baubetreuungsleistungen für Windparks und zugehörige Infrastruktureinrichtungen ab. Diese Leistungen werden für Windparks und deren Infrastruktureinrichtungen, die sich im Eigentum von Dritten oder der Muttergesellschaft befinden, erbracht. Die Tätigkeit als Generalunternehmer kann bei Kundeninteresse und Bedarfsanforderung aus dem konkreten Projekt heraus ausgeführt werden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft befindet sich seit Jahresbeginn in einer Schwächephase. Trotz positiver inländischer Entwicklungen, wie einer deutlich gesunkenen Inflation von 8,7% (Januar 2023) auf 4,5% (September 2023) und einem zurückgehenden Kaufkraftverlust der privaten Haushalte, ist mit einem Abfall des BIP um -0,4% für das Jahr 2023 zu rechnen (Sachverständigenrat für Wirtschaft: Jahresgutachten). Die gestiegenen und anhaltend hohen Rohstoff- und Energiepreise treffen insbesondere die energieintensiven Industriezweige merklich, welche einen substanziellen Anteil an der deutschen Bruttowertschöpfung haben. Hinzukommen eine rückläufige weltwirtschaftliche Dynamik, ein Rückgang an Deutschen Exporten und ein gestiegenes Zinsniveau (Februar 23: 3,00%; September 23: 4,50%) in Europa, wodurch das Angebot an kapitalmarkbasierter Finanzierung für Unternehmen unattraktiv und eingeschränkt ist. Die deutsche Wirtschaftsleistung befindet sich damit nahezu auf demselben Niveau wie zu Beginn der Corona-Pandemie vor 4 Jahren. Während das BIP im ersten Quartal noch um +0,2% im Vergleich zur Vorjahresperiode wuchs, stellte sich für das 2. und 3. Quartal ein rückläufiger Trend ein (Statistisches Bundesamt). Preis- und kalenderbereinigt ist das BIP im 3. Quartal um -0,3% gesunken. Für das kommende Jahr prognostiziert der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung eine leichte Erholung des

BIP von +0,7%. Mit einem ähnlichen Optimismus wird auf die Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahr 2024 geblickt. Hierbei sind besonders Impulse der chinesischen und amerikanischen Volkswirtschaft entscheidend. Für das kommende Jahr wird mit einem Anstieg des globalen Warenhandels um 1,5% gerechnet und einem globalen BIP-Wachstum von 2,2%.

Stromerzeugung und Branchenentwicklung

Mit einem Blick auf die Stromerzeugung sticht insbesondere das erste Halbjahr 2023 hervor. Verglichen mit der Vorjahresperiode sankt die Stromeinspeisung um 11,4%. Die Gründe sind dem Statistischen Bundesamt zu Folge unter anderem die Abschaltung der verbliebenen drei deutschen Kernkraftwerke und Einsparbemühungen in den energieintensiven Industriezweigen aufgrund anhaltend hoher Energiepreise. Verglichen mit der Vorjahresperiode, verzeichnen alle Energieträger, bis auf Erdgas und Wasserkraft, eine gesunkene Einspeiseleistung. Hinsichtlich der prozentualen Anteile am Strommix legt die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien leicht zu und steigt im ersten Halbjahr 2023 um 5% auf 53,4% an (125 Mrd. kWh von insgesamt 234 Mrd. kWh). Mit 28,6% (Vorjahr: 25,6%) entfällt auf die Windenergie erneut der größte Teil der erneuerbaren Energien Erzeugung. Gleichzeitig avanciert sie erstmals zum wichtigsten Energieträger der deutschen Stromerzeugung. Diese Entwicklung wird vor allem durch die deutliche Abnahme der Einspeiseleistung aus Kohlekraftwerken begünstigt. Die Photovoltaik Energie verzeichnet einen leichten Anstieg auf 11,9% (Vorjahr: 11,2%) und ist der wiederholt der zweitstärkste Produzent erneuerbarer Energie.

Im Jahr 2022 betrug der Brutto-Zubau von Windenergieanlagen 2.403 MW gemäß dem „Status des Windenergieausbaus an Land in Deutschland“. Dies entspricht einem Zuwachs von 25% gegenüber dem Jahr 2021 (2021: 1.925 MW). Im ersten Halbjahr 2023 fand ein Bruttozubau von 1565 MW statt. Verglichen mit 2022 konnte somit zur Jahresmitte bereits 65% der gesamten Installationsleistung des Vorjahres erzielt werden.

Politische Rahmenbedingungen

Zum 1. Januar trat das neue EEG 2023 in Kraft. Es gilt als die größte energiepolitische Gesetzesnovelle seit Jahrzehnten und hat einen beschleunigten und konsequenten Ausbau der erneuerbaren Energien zum Ziel. Ein wichtiger Meilenstein ist es den Anteil erneuerbarer Energien an der Bruttostromerzeugung bis 2030 auf mindestens 80% anwachsen zu lassen. Dafür werden die Ausschreibungsmengen für die Zeit bis 2028/29 erhöht sowie Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigt. Auch neue Ausbauziele wurden definiert. Bei Windenergie an Land sollen jährlich 10 GW installierte Leistung hinzukommen. Bis 2030 erhofft man sich so die Marke von 115 GW (kumulierter Bestand) zu erreichen. Verglichen mit einem derzeitigen Stand von 59,3 GW werden die noch bevorstehenden Anstrengungen deutlich, um dieses Ziel zu verwirklichen. Die Ausbauraten bei Solaranlagen sollen auf 22 GW pro Jahr steigen, um eine installierte Leistung von 215 GW zu erreichen.

Eine weitere relevante Veränderung ist die Umsetzung der EU-Notfallverordnung in nationales Recht zum März 2023. Konkret entfällt hierbei die Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung und artenschutzrechtlichen Prüfung für Projekte in Windgebieten, in denen bereits eine Strategische Umweltprüfung vorgenommen wurde. Vorerst gültig bis zum 30. Juni 2024, und festgehalten im § 6 WindBG, erhöht die neue Regelung in Kombination mit der Bundesnaturschutzgesetznovelle 2022 die Wahrscheinlichkeit von Projektgenehmigungen. Die zusätzlich beabsichtigte Beschleunigung ist noch nicht absehbar, wird aber perspektivisch erwartet.

EEG-Ausschreibungsverfahren

Das Vergütungsniveau im Rahmen der vier Auktionen (1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November) pendelte sich nach Angaben der Bundesnetzagentur mit durchschnittlich 7,32 ct/kWh (mengengewichtet) deutlich über den Vorjahreswerten von 5,82 ct/kWh ein. Grund dafür ist der seit Jahresbeginn durch die Bundesnetzagentur neu festgelegte Höchstwert von 7,35 ct/kWh. Ebenso haben sich die Ausschreibungsmengen signifikant erhöht, um den ambitionierten Zielen des EEG 2023 gerecht zu werden. Insgesamt standen dieses Jahr rund 9,8 GW, verteilt auf die vier Ausschreibungsrunden, zur Verfügung. Auffällig waren dabei die deutlich schwankenden Ausschreibungsvolumina zwischen den Auktionen. Nachdem die Ausschreibung im Februar mit 3,2 GW deutlich unterzeichnet war, passte die Bundesnetzagentur gemäß der eingereichten und prognostizierten Gebotsmengen die weiteren Ausschreibungsrunden an. Im Mai betrug das Volumen somit nur noch 2,87 GW. Nach einer erneut starken Unterzeichnung von 1,3 GW sank die Ausschreibungsmenge für August auf 1,66 GW. Für den Termin am 1. November wurde das ausgeschriebene Volumen wieder leicht auf 2,1 GW erhöht.

Ob sich der Trend zur Unterzeichnung auch im Hinblick auf die letzte Ausschreibungsrunde dieses Jahres fortsetzt, ist nicht klar absehbar. Eine gewisse Planungsunsicherheit aufgrund der noch unbekannten Höchstwerte und Ausschreibungsmengen für das kommende Jahr könnte die Branche womöglich zu einer hohen Teilnahme motivieren.

2.2. Geschäftsverlauf

Die VSB NED blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022/23 zurück welches sich insbesondere durch eine hohe Projektakquise und der erfolgreichen Teilnahme an den EEG-Ausschreibungsrunden auszeichnet. Erwähnenswert ist die Inbetriebnahme von zwei Windparkprojekten und der feierliche Spatenstich zum Baubeginn des bis dato größten Repoweringprojekts der Firma mit 105,6 MW. Die Gesellschaft plant für das neue Geschäftsjahr die Errichtung und Inbetriebnahme von zwei Windparks mit einem Gesamtvolumen von 35,1 MW.

Der Fokus der Akquisitionstätigkeiten im Hinblick auf neue Projekte hat vor allem in Süd-, Mittel-, West- und Norddeutschland gelegen. Zu Beginn des Geschäftsjahres wurde in diesem Zusammenhang ein neues Regionalbüro in Regensburg eröffnet, weitere wesentliche Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden nicht getätigt. Die Gesellschaft beschäftigte zum Bilanzstichtag 148 festangestellte Mitarbeiter sowie 27 Werkstudenten und Aushilfen sowohl am Firmensitz in Dresden als auch in den Regionalbüros und als Außendienstmitarbeiter.

Die für das Berichtsjahr erwartete und geplante Erhöhung der Umsatzerlöse, ist eingetreten. Das Jahresergebnis übertrifft das geplante Ergebnis. Der Geschäftsverlauf 2022/23 wird von der Geschäftsführung als sehr gut bewertet.

2.3. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022/2023 hat die VSB NED einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 28,1 Mio. (Vorjahr: EUR 17,8 Mio.) bei Umsatzerlösen in Höhe von EUR 57,9 Mio. (Vorjahr: EUR 37,1 Mio.) erwirtschaftet. Die Gesamtleistung bewegt sich mit EUR 63,7 Mio. deutlich über dem Niveau des Vorjahres (EUR 39,3 Mio.). Die Umsatzverbesserung resultiert aus der planmäßigen Erhöhung der Erlöse für Planungs- und Bauleistungsverträge sowie aus dem Projektverkauf, die wie erwartet eingetreten sind.

Die von EUR 6,4 Mio. auf EUR 12,8 Mio. gestiegenen Materialaufwendungen bilden die Investitionen in eigene Projekte ab. Im Berichtsjahr wurde weiter in Projekte im Eigenbestand investiert, die im Berichtsjahr und in den Folgejahren Verkaufserlöse generieren werden.

Die Personalaufwendungen sind durch Personalzuwachs sowie Vergütungsanpassungen auf EUR 10,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr gestiegen (EUR 7,8 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich mit EUR 6,8 Mio. über dem Vorjahresniveau (EUR 5,7 Mio.), was im Wesentlichen auf gestiegene Raumkosten, höhere Aufwendungen für die interne Leistungsverrechnung und gestiegene Werbe- und Repräsentationskosten zurückzuführen ist.

2.4. Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war das komplette Geschäftsjahr gesichert und die VSB NED geht weiterhin davon aus, alle laufenden Verbindlichkeiten fristgerecht bedienen zu können. Zur Finanzierung der Bauleistungen bedarf es Erträgen aus Projektverkäufen und Projektplanungsverträgen, erhaltener Anzahlungen der Kunden oder Zwischenfinanzierungen aus dem Konzernverbund.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Finanzlage der Gesellschaft im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr dar:

	2022/2023	2021/2022
	EUR Mio.	**EUR Mio.**
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6,1	12,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	2,1	-0,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4,8	-1,0

2.5. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 57,9 Mio. deutlich auf EUR 92,5 Mio. erhöht.

Das Anlagevermögen bewegt sich mit EUR 0,5 Mio. auf dem Vorjahresniveau. Hinzu gekommen sind Investitionen in das immaterielle Anlagenvermögen im Wert von EUR 0,1 Mio. sowie in die Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wert von EUR 0,2 Mio.

Das Vorratsvermögen besteht aus unfertigen Erzeugnissen und Leistungen sowie aus geleisteten Anzahlungen in Höhe von insgesamt EUR 17,1 Mio. (Vorjahr: EUR 11,3 Mio.). Davon wurden erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 5,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.) abgesetzt, so dass sich der Bestand insgesamt mit EUR 11,9 Mio. auf dem Vorjahresniveau bewegt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände bewegten sich mit EUR 75,0 Mio. deutlich über dem Niveau des Vorjahres (EUR 44,8 Mio.). Maßgeblich für diese Erhöhung sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus der Investition in eigene Projekte in Höhe von EUR 69,1 Mio. (Vorjahr: EUR 33,3 Mio.). Die liquiden Mittel betrugen zum Bilanzstichtag EUR 4,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.).

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich zum 30. September 2023 im Vergleich zum Vorjahresstichtag von EUR 21,3 Mio. auf EUR 49,4 Mio. erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 53,4 % (Vorjahr: 36,8 %). Im Berichtsjahr erfolgten keine Einzahlungen des Gesellschafters in die Kapitalrücklage.

Die Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag EUR 7,5 Mio. (Vorjahr: EUR 4,9 Mio.). Diese resultieren größtenteils aus Rechtsstreitigkeiten mit einem Kooperationspartner sowie aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von EUR 0,5 Mio. auf EUR 1,5 Mio. gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag EUR 23,7 Mio. (Vorjahr: 28,5 Mio.). Sonstige Verbindlichkeiten bestanden in Höhe von EUR 10,3 Mio. (Vorjahr: EUR 2,6 Mio.) und resultieren hauptsächlich aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

3. Prognosebericht

Die VSB NED plant für das Geschäftsjahr 2023/2024 mit kontinuierlichen Erlösen aus Planungs-, Bauleistungs- und Dienstleistungsverträgen sowie einem Jahresüberschuss aus geplanten Erträgen aus dem Verkauf von fertig entwickelten Windparks.

4. Chancen- und Risikobericht

Das **Risikomanagement** ist in der VSB NED Aufgabe der Geschäftsführung. Diese setzt sich kontinuierlich mit den Herausforderungen des Marktumfeldes auseinander und passt entsprechend die Geschäftsstrategie an. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung im operativen Risikomanagement erfolgen eine regelmäßige Überprüfung interner Prozesse und deren Optimierung. Die nachfolgenden Risiken sind beginnend mit den wesentlichen Risiken in der Reihenfolge ihrer Bedeutung dargestellt.

4.1. Risikobericht

Dem bestehenden **politischen und dem regulatorischen Risiko** begegnet die Geschäftsleitung der VSB NED mit Verbands- und Gremienarbeit sowie der Ausweitung der Akquise- und Projektrealisierungstätigkeit auf verschiedene Bundesländer. Zudem stehen die Zusammenarbeit und Kooperation mit strategischen Projektpartnern, z. B. Energieversorgern und Stadtwerken, im Fokus, wodurch Risiken in den gemeinsamen Projekten verringert werden.

Die in den gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen beschriebenen Entwicklungen bergen **Risiken für die Projektentwicklungsbranche**. Die VSB-Gruppe begegnet diesen Risiken mit einer Risikoverteilung durch Aktivitäten in verschiedenen Ländern.

Wichtiger Teil des Risikomanagements ist die regelmäßige Überprüfung der Wirtschaftlichkeit von geplanten Standorten in allen Projektphasen (**Planungsrisiken**). Die Entwicklung unrentabler, weil zum Beispiel ertragsschwacher, Standorte muss so früh und so weit wie möglich ausgeschlossen werden. Projektphasen werden immer nur nach einem positiven Ergebnis der betriebswirtschaftlichen Betrachtung für den nächsten Umsetzungsschritt frei gegeben.

Ein weiteres Risiko für ein erfolgreiches Projektentwicklungsgeschäft liegt in der mitunter erheblichen **Verlängerung der Projektentwicklungszeiträume**. Neben steigenden planungs- und naturschutzrechtlichen Vorgaben, damit einhergehend wachsenden gutachterlich zu erarbeitenden Stellungnahmen, ist hier vor allem das Fehlen aktueller rechtskräftiger Regional- und Bebauungspläne ein Hindernis. Dem wirkt die VSB NED durch eine kontinuierliche Projektakquise und Projektentwicklung entgegen. Auch wird die Projektentwicklungszeit bei der Projektbewertung und Projektklassifizierung berücksichtigt und ist damit Entscheidungskriterium für die Freigabe von Projektentwicklungsschritten. Die Diversifizierung des Leistungsportfolios kann Verzögerungen bei eigenen Projekten ausgleichen. Realisierungsschwache Zeiten können

somit durch den Verkauf von Planungsleistungen sowie den Ankauf von genehmigungsreifen Projektrechten kompensiert werden.

Auf lokaler Ebene gründen sich einzelfallbezogen Bürgerinitiativen gegen Windenergieanlagen und andere Energiegewinnungsanlagen aus Erneuerbaren Energien (**Umweltrisiken**). Die Geschäftsleitung der VSB NED ist durch die Tätigkeit in den Regionalbüros und mit den Außendienstmitarbeitern vor Ort stets über solche Prozesse informiert und bindet mit frühzeitiger Aufklärung über Projekte und gezielter Öffentlichkeitsarbeit die Betroffenen in Planungs- und Genehmigungsprozesse mit ein. Zusätzlich werden unterschiedliche Formen der Bürgerbeteiligung angeboten, um Risiken aktiv entgegenzusteuern.

Das **Investitions- und Finanzierungsrisiko** für die Projekte wird durch die Geschäftsleitung gemeinsam mit der zuständigen Fachabteilung gesteuert. Die Geschäftsleitung der VSB NED minimiert das Finanzierungsrisiko und damit ihr Planungsrisiko weiterhin durch die qualifizierte Auswahl und Entwicklung ertragreicher Projektstandorte im Zuge der Flächensicherung, durch die frühzeitige Berücksichtigung bekannter bzw. absehbarer Sicherungsanforderungen von Banken, durch den gezielten Einsatz in Finanzierungsfragen geschulter Mitarbeiter und durch den ständigen Austausch mit den etablierten Banken. Für die Finanzierung des Geschäfts ist die Gesellschaft auf die Bereitstellung von Eigen- und Fremdkapital durch die VSB-Gruppe angewiesen.

Das Zinsrisiko aus der Projektvorfinanzierung wird durch die Geschäftsleitung der VSB NED kontinuierlich ausgewertet und diskutiert. Aufgrund des aktuell gestiegenen Zinsniveaus wird insbesondere die Projektrentabilität mit viel Sorgfalt überprüft.

Die Erbringung von Planungsleistungen, Bauüberwachungsleistungen, die Erbringung von Baunebenleistungen sowie die Tätigkeit als Generalunternehmer birgt Risiken der Inanspruchnahme aus **Gewährleistungsansprüchen**. Hierfür werden Gewährleistungsrückstellungen gebildet. Im Rahmen der Generalübernehmerverträge werden alle Gewährleistungsansprüche gegenüber Dritten direkt an die Projektgesellschaft abgetreten. Für darüber hinaus auftretende Risiken werden Rückstellungen für Gewährleistungen gebildet. Geltend gemachte Ansprüche werden bei den entsprechenden Vertragspartnern angemeldet und durchgesetzt.

Durch das strategische und operative Risikomanagement werden die Risiken aus der Geschäftstätigkeit minimiert.

4.2. Chancenbericht

Die Geschäftsführung überprüft laufend die Marktentwicklungen, um Chancen für die VSB NED zu identifizieren. Aus Sicht der Geschäftsführung bietet das Marktumfeld der kommenden Jahre durchaus Chancen. Gut aufgestellte Projektentwickler mit solider Finanzgrundlage und umfassenden Netzwerken können sich dabei von der Konkurrenz abheben. Durch die **Übernahme von Akquise- und Planungsprojekten** kleinerer Marktteilnehmer bietet sich die Möglichkeit, gestärkt aus einer eventuellen Marktkonsolidierung hervorzugehen.

Aus den politischen Rahmenbedingungen ergeben sich Chancen hinsichtlich der **Umsetzung des Klimapakets** der Bundesregierung.

Der Zubau von Onshore-Windenergieanlagen wird auf hohem Niveau weitergehen. Für die kommenden Jahre bis 2030 plant die Bundesregierung einen jährlichen Bruttozubau von 10 GW pro Jahr. Dieses hohe Ausbauziel ist auf das zu Jahresanfang in Kraft getretene EEG 2023 zurückzuführen und dem darin anvisierten Ziel von einem 80%-Anteil der erneuerbaren Energien in Deutschland. Zunehmende Bedeutung hat dabei das Repowering von Bestandsanlagen. Hier sieht die Geschäftsführung großes Potential und sehr gute Chancen für das Unternehmen.

Nachdem es in den vergangenen Jahren zu großen Sprüngen in der **Entwicklung der Anlagentechnik** kam, stoßen die Hersteller zunehmend an ihre Grenzen und die Geschwindigkeit der technischen Entwicklung nimmt ab. Die zuletzt immer größer werdenden Rotordurchmesser und Nabenhöhen ermöglichen es nun auch an windschwächeren Standorten akzeptable Erträge zu erreichen. Die Geschäftsleitung der VSB NED beobachtet die Leistungsfähigkeit der neuen Modelle und steht hierzu im Austausch mit namhaften Herstellern. Neben technischer Machbarkeit am Anlagenstandort sind optimal verhandelte kommerzielle Bedingungen wesentliche Entscheidungskriterien für den Anlageneinkauf und damit für den Projekterfolg. VSB NED arbeitet mit verschiedenen Herstellern zusammen, um Preissteigerungsrisiken und eventuellen Marktbereinigungen begegnen zu können.

Es eröffnen sich weiterhin **Chancen für Kooperationen** zwischen Projektierern, Energieversorgern und anderen Marktteilnehmern. Die Kooperationen können im Bereich der Auftragsplanung oder über den Vertrieb bereits errichteter Windparks stattfinden. Durch den Markteintritt von Energieversorgern in die Energieerzeugung vergrößert sich der Kreis von Investoren in jedem Projektstadium.

4.3. Gesamtaussage

Aus Sicht der Geschäftsführung der VSB Neue Energien Deutschland GmbH stehen den Risiken aus Politik, Planung sowie Investition und Finanzierung von Erneuerbaren-Energien-Projekten mehr Chancen gegenüber. Durch Maßnahmen im Risikomanagement werden Risiken minimiert, Chancen genutzt und im Sinne von Erneuerbare-Energien-Projekte realisiert.

5. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die VSB NED nutzt in ihren Projektgesellschaften Termingeschäfte, um sich aufgrund des Zinsniveaus gegen Finanzierungsrisiken abzusichern.

6. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden in Form von Regionalbüros in Potsdam, Osnabrück, Erfurt, Regensburg und Kassel unterhalten.

Dresden, den 28. März 2024

Thomas Winkler
Geschäftsführer